

Maag will für Grüne-Unabhängige in Nationalrat

Baselland Esther Maag schliesst sich den Grünen-Unabhängigen an. Auch Jürg Wiedemann kandidiert für den Nationalrat.

VON MICHAEL NITTHAUS

«Ich bin ein Feigling», sagt Esther Maag. Seit über einem Jahr liege in ihrer Mailbox das Austrittsschreiben bereit, doch abgeschickt habe sie es nie. Aus Loyalität habe sie bei den Baselbieter Grünen ausgeharrt, obwohl sie sich wegen «verkrusteter Machtstrukturen» schon lange nicht mehr wohl gefühlt habe. Gestern kam es nun, wie es die Bz vorhergesagt hatte: Maag gab an einer Medienkonferenz bekannt, dass sie künftig im Vorstand der Grünen-Unabhängigen Baselland tätig sein werde. Zudem lässt sie sich auch

gleich als Spitzenkandidatin für die Nationalratswahlen aufstellen.

Möglich macht dies, dass die bisher lose Gruppierung der Grünen-Unabhängigen nun offiziell als Verein und damit als Kantonalpartei eingetragen ist. Geschäftsführerin ist Saskia Olsson. Die 22-jährige hat dieselbe Funktion beim Komitee Starke Schule Baselland inne. Ebenfalls in beiden Vorständen sitzt der Allschwiler Sekundarlehrer Michael Pedrazzi, der erst kürzlich die Grünen verliess. Komplettiert wird der Vorstand durch Landrat Jürg Wiedemann, dessen Parteiausschluss am Anfang der inneren Zerrüttung der Baselbieter Grünen stand.

Und die neue Partei setzt sich sofort hohe Ziele: Sie möchte im Herbst einen der sieben Baselbieter Nationalratssitze erobern. Neben Maag beendete auch Wiedemann die Spekulationen: Er tritt an. Zusammen mit Olsson, der kantonalen Bie-

neninspektorin Marie-Louise Rentsch aus Wintersingen und dem parteilosen Sekundarlehrer Marcus Clauwaert aus Birsfelden stehen fünf der sieben Plätze auf der Liste 10 der Grünen-Unabhängigen fest. Die zwei freien Plätze werden später besetzt. Auch hier entscheidet die Starke Schule mit. Olsson verrät, dass Gespräche mit weiteren «öffentlich bekannten Personen» der Grünen Baselland laufen.

Wiedemann lockt EVP

Dass dieses Unterfangen nicht alleine gelingen kann, ist den Beteiligten bewusst. Sie unterstrichen deshalb den Willen, mit der GLP und der EVP Listenverbindungen einzugehen. Entsprechende Gespräche laufen. Dass sich EVP-Präsident Urs von Bidder bereits skeptisch geäussert hat, entmutigt Wiedemann nicht. Er sagt trocken: «Der EVP ist durchaus bewusst, dass sie nur bei unserer Listenver-

GEGENOFFENSIVE

Grüne gründen Sektion Sissach

Als Reaktion auf das schlechte Abschneiden bei den kantonalen Wahlen und auf die Austritte rund um Jürg Wiedemann haben die Grünen per 1. April die Regionalsektion Sissach gegründet. Dies verkündet die «Volksstimme». Die Sektion ergänzt die lokale Gruppierung Stechpalme. Erster Präsident ist Landwirt Pascal Benninger.

bindung eine Chance auf einen eigenen Nationalratssitz hat.»

Um ihre Basis zu vergrössern, möchten die Grünen-Unabhängigen nach und nach Ortssektionen gründen. Die bisher einzige ist jene von Birsfelden-Muttenz, da sich die Birsfelder Grünen kürzlich abgespalten haben. In Allschwil-Schönenbuch kümmern sich Pedrazzi und Martin Friedli um den Aufbau, in Liestal ist es Maag. Mit David Golay läuft ein weiteres Mitglied der Bildungsgruppe über. Er versucht, in Gelterkinden und Umgebung eine Sektion aufzubauen. Wie viele Mitglieder die Partei mittlerweile hat, dazu gab es gestern noch keine Auskunft. Wiedemann weist darauf hin, dass Ortssektionen generell meist nur eine Handvoll aktiver Mitglieder hätten. Er hat aber einen Traum: «In vier Jahren, wenn ich amtszeitbedingt aus dem Landrat ausscheide, wollen wir mit 90 eigenen Kandidaten antreten.»